

Bundesamt für Strassen
Abteilung Strassennetze, Bereich
Netzplanung
3003 Bern

Zürich, 15. April 2009 BU

Bundesbeschluss über das Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz und über die Freigabe der Mittel – Vernehmlassungsantwort

Sehr geehrte Damen und Herren

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit rund 60 Mitgliedorganisationen und gliedert sich vorab in die vier Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Die Bauwirtschaft bietet rund 300'000 Arbeitsplätze und generiert einen jährlichen Umsatz von über 50 Milliarden Franken.

Ein gut ausgebautes und funktionierendes Verkehrssystem ist Voraussetzung für eine prosperierende Wirtschaft und ein wichtiger Standortfaktor. Die Nationalstrassen bilden ein Kernelement der Infrastruktur, und die Beseitigung der bereits heute bestehenden und in Zukunft absehbaren Engpässe muss ohne Verzug angegangen werden. Das hier zur Diskussion gestellte Programm bildet dazu einen ersten, wichtigen Schritt, dem aber weitere folgen müssen.

Die im Infrastrukturfonds für die Engpassbeseitigung vorhandenen finanziellen Mittel genügen bei weitem nicht, so dass zusätzliche Finanzierungsquellen gesucht werden müssen. Dabei ist eine zusätzliche Belastung der Strassenbenutzer nicht zum Vornherein auszuschliessen; sie kommt aber nur unter der Bedingung in Frage, dass die so geäußerten Mittel ausschliesslich der Strasseninfrastruktur zugute kommen.

bauenschweiz

- ist mit den Grundzügen der Vorlage einverstanden;
- stimmt dem vorgeschlagenen Inhalt des "Bundesbeschlusses über das Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz und über die Freigabe der Mittel" zu;
- unterstützt die Beseitigung der beiden Engpässe im Raum Lausanne (Umfahrung Morges/Lausanne) und im Raum Zürich (Glattal) durch den Bau neuer Netzelemente;

- stimmt einer teilweisen Anpassung des Mineralölsteuerzuschlags auf Treibstoffen an die Teuerung für die Deckung des "ordentlichen Mehrbedarfs" der Spezialfinanzierung Strassenverkehr und für die Realisierung von neuen Netzelementen zur Beseitigung von gravierenden Engpässen auf dem Nationalstrassennetz unter der Bedingung zu, dass die vorhandenen Mittel nachweislich nicht ausreichen;
- spricht sich im Zusammenhang mit den Ausbauten auf aufklassierten Strassen für die Option b aus: Danach übernimmt der Bund die knapp 400 Kilometer bestehender Strassen ins Nationalstrassennetz und verzichtet gleichzeitig auf die Kompensation der Aufwendungen für den Ausbau der übernommenen Strassen, während die Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt von den Kantonen kompensiert werden.

Gerne nehmen wir an, dass Sie den entsprechenden Anträgen und Vorschlägen folgen werden.

Mit freundlichen Grüssen
bauenschweiz



aNR Robert Keller
Präsident



Charles Buser
Direktor

Zustellung per Post und elektronisch (netzplanung@astra.admin.ch)